

Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „Mikael“ vom 8. April 2019 01:41

Im Gegensatz zum Abteilungsleiter in der Industrie war (ich sage bewusst **war**) in Deutschland der Zugang zum (staatlichen) Lehramt immer reglementiert, erkennbar daran, dass man ein **Staats**examen brauchte. Andere reglementierte Berufe (die im Gegensatz zum Lehramt ihr Staatsexamen immer noch haben) sind Medizin, Pharmazie und Rechtswissenschaften.

Es kann eben nicht jeder Arzt, Apotheker oder Anwalt werden, der "irgendwas" studiert hat. Beim Lehramt hat man es aber mittlerweile sowohl formal ("Master of Education" statt Staatsexamen) als auch faktisch aufgeweicht (die Viervielfachung der Quer- und Seiteneinsteiger in den letzten Jahren zeigt es sehr deutlich).

Natürlich kann man darüber diskutieren, ob man das Lehramt nicht generell für Quer- und Seiteneinsteiger öffnen soll. Nur dann müsste man konsequenterweise auch über die Abschaffung des Lehramtsstudiums nachdenken. Dann hätte man so etwas wie das Schweizer Modell.

Nur warum hält der Staat trotz der massiven Öffnung für Quer- und Seiteneinsteiger am Lehramtsstudium fest? Weil er davon profitiert, und zwar in zweierlei Hinsicht:

Erstens scheint der pädagogische Anteil im Studium wohl doch nicht so unwichtig zu sein, was die Unterrichtsqualität und den Lernerfolg der Schüler betrifft. Trotz PISA schneidet das deutsche Schulsystem in internationalen Vergleichsstudien regelmäßig zumindest im oberen Mittelfeld ab, das deutsche Gymnasium für sich gesehen liegt international sogar in der absoluten Spitzengruppe.

Und zweitens: Ohne dezidiertes Lehramtsstudium tritt der Staat in direkte Konkurrenz zur freien Wirtschaft und müsste aktuell bei den Gehältern eine ordentliche Schippe drauflegen, um überhaupt in den Mangelfächern noch irgendwelche Lehrkräfte zu bekommen. Das Lehramtsstudium dagegen präsentiert ihm Jahr für Jahr einen Pool an Absolventen, die er vergleichsweise günstig bekommen kann.

Also: Wenn der Staat sagt, dass Quer- und Seitensteiger völlig ausreichend für den Schuldienst sind, soll er doch bitte gleich so konsequent sein und das Lehramtsstudium komplett abschaffen. Und dann natürlich auch die sich daraus ergebenden Konsequenzen akzeptieren.

Gruß !